

DIE EBENE DER ANGEBOTE, GEBÄUDE, PLÄTZE UND STRASSEN

Waldkirch

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Informationen zur Stadt

EINWOHNERZAHL: 21.561

FLÄCHE: 4.847 ha

OBERBÜRGERMEISTER: Roman Götzmann

Die Große Kreisstadt Waldkirch liegt etwa 18 Kilometer nordöstlich von Freiburg im Breisgau am Ausgang des Elztals und bildet ein Mittelzentrum. Mit rd. 22.000 Einwohnern und fünf Stadtteilen ist Waldkirch die zweitgrößte Stadt im Landkreis Emmendingen. Durch die vielfältig gegliederte Umgebung ist sie besonders abwechslungsreich.

Kommunales Profil, integrierte Handlungsansätze

Inklusion ist Querschnittsthema über alle Dezernate hinweg und eingebettet in eine städtische Gesamtstrategie. Es wurde eine eigene Stelle für Inklusion geschaffen, der Beirat für Menschen mit Behinderung wurde als e.V. von Ehrenamtlichen gegründet und arbeitet eng mit der Stadt zusammen.

Als eine der wenigen Kommunen in der Region verfügt die Stadt Waldkirch über einen Aktionsplan: „Aktionsplan für kommunale Inklusion in Waldkirch“, der sich in folgende sechs Handlungsfelder aufteilt: Bauen / Wohnen, Barrierefreiheit / Mobilität / Kommunikation, Arbeit, Erziehung /

Bildung, Kultur / Freizeit / Sport, Gesundheit. Die Themen Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit, spielen in allen Handlungsfeldern eine Rolle. Der Aktionsplan entstand in aktiver Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft, der Verwaltung, Experten und diversen Interessensgruppen. Jährlich gibt es einen Monitoring- und Fortschreibungsbericht, der Fortschritte und Veränderungen unter die Lupe nimmt und auch einen kritischen Blick auf Aktionen und Maßnahmen wirft. Teil des Berichts ist auch eine Einschätzung des Inklusionsklimas – allgemein und in Bezug auf die einzelnen Handlungsfelder.

Gemeinderatsbeschlüsse

Der Gemeinderat verabschiedete im April 2015 den „Aktionsplan für kommunale Inklusion in Waldkirch“.

DAS PROJEKT

Titel, Kurzbeschreibung

BARRIEREFREIES FREIBAD 'S BAD

Bei der Konzeption und Ausgestaltung des Freibads 's Bad wurden in besonderem Maße Barrierefreiheit und inklusive Ansätze berücksichtigt. Es finden sich bauliche und inhaltliche Elemente der Barrierefreiheit wieder.

Die Bewirtung erfolgt durch einen „Inklusionskiosk“, welcher gemeinsam von den Dreisamwerken und der Heidehof-Stiftung als Integrationsunternehmen betrieben wird. Dort werden u.a. schwerbehinderte Menschen in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen beschäftigt. Um dies zu ermöglichen, wurde der Kiosk von der Stadt in Erbpacht verpachtet.



Barrierefreier Eingangsbereich 's Bad | Foto: Stadt Waldkirch

Räumlicher Kontext des Projekts

Das barrierefreie Freibad mit inklusiv betriebenem Kiosk befindet sich im Stadtteil Kollnau. Auf der einen Seite ist das Freibad von einem kleinen Fluss eingefasst, auf der anderen Seite liegen Felder und ein Sportplatz. In der weiteren Umgebung befindet sich Wohnbebauung mit Ein- und Mehrfamilienhäusern. Eine Bushaltestelle befindet sich in ca. 250 Meter Entfernung.

Anlass, Anstoß

Aus der Verwaltung heraus und im Hinblick auf den Aktionsplan Inklusion, wurde beim Bau des Freibads von Beginn an auf Barrierefreiheit geachtet. Anstoß, den Kiosk als inklusiven Betrieb auszurichten, gab der Dezernatsleiter Planen, Bauen, Wohnen der Stadt Waldkirch, Detlev Kulse.

Ziele des Projekts

Schaffung von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Menschen mit schwerer Behinderung.

Teilhabe aller im Freibad

Projektverantwortliche, Federführung innerhalb der Verwaltung

Dezernat Planen Bauen und Umwelt:
Detlev Kulse (Leiter)

Weitere Akteure, Beteiligte innerhalb der Verwaltung

Das Dezernat Planen Bauen und Umwelt wickelte das gesamte Projekt ab und organisierte die Abstimmung im Regelbetrieb.

Kooperationsformen, ressortübergreifende Zusammenarbeit

Abstimmungsgespräche erfolgten je nach Bedarf und themenspezifisch mit den jeweils zuständigen Fachbereichen.

Sonstige Akteure, Beteiligte außerhalb der Verwaltung

Dreismawerke; Heidehofstiftung, Sozialwerk Breisgau

DER PROZESS

Ablauf, Meilensteine

Oktober 2014: Baubeginn

April 2016: Eröffnung des Freibads 's Bad

Juli 2017: Eröffnung des Inklusionskiosks Elzküche

Beteiligungsformen und Zielgruppen

Der Beirat für Menschen mit Behinderung brachte sich stetig ein. Außerdem wurden spezielle Fachberater für Barrierefreiheit unter Berücksichtigung verschiedenster Gruppen (z.B. Rollstuhlfahrer, Menschen mit Sehbehinderung, blinde Menschen) und den o.g. Kooperationspartnern früh in das Projekt eingebunden und begleiteten ständig den Planungs- und Bauprozess.

RESSOURCEN

Personalanteile

Die Mitarbeitenden des Dezernats Planen, Bauen und Wohnen haben das Projekt mit verschiedenen Anteilen (im Regelbetrieb) begleitet. Die Inklusionsbeauftragte der Stadt Waldkirch hat einen Stellenanteil von 50%.

Budget, Finanzierung, Kosten

Baukosten 's Bad: ca. 10,5 Mio. Euro (Budget: Stadt Waldkirch)

Baukosten Elzküche: ca. 1,0 Mio. Euro (Budget: Dreisamwerke)

WAS IST INKLUSIV? WIRKUNGEN VON INKLUSION?

Qualitätskriterien, Indikatoren

Inklusion ist erfolgreich umgesetzt, da das Freibad insgesamt barrierefrei ist. Es verfügt über ein Blindenleitsystem mit Orientierungstafel, Beckenlifter und spezielle Einstiege sowie großzügig auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung eingerichtete Sanitär- und Umkleieräume. Davon profitieren beispielsweise auch Familien mit Kindern und ältere Menschen. Im inklusiv betriebenen Kiosk werden Menschen mit Behinderung sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das Angebot kann von allen Freibadbesuchern genutzt werden, es findet Begegnung auf Augenhöhe statt

Wirkungen, Mehrwert

Waldkirchs Schwimmbäder waren schon immer und somit bereits vor dem Neubau des Freibads der sommerliche Treffpunkt der Stadt. Das Freibad bildet einen wichtigen Bestandteil für das gesellschaftliche Leben in der Stadt. Durch den besonderen Blick auf Barrierefreiheit und den inklusiven Ansatz bei der Planung und Gestaltung sowie Umsetzung des Freibads haben nun alle Menschen –

unabhängig von Alter, Behinderung etc. – die Möglichkeit, an diesem wichtigen Teil des sozialen Lebens in der Stadt teilzuhaben.

Was ist an „inklusive Qualität“ entstanden?

Es ist ein Freibad entstanden, welches von allen Bürgern genutzt werden kann und allen Bürgern offensteht. Zudem werden Menschen mit Behinderung sozialversicherungspflichtig beschäftigt und erhalten eine Arbeitsstelle „mitten im Leben“.

BILANZ – FAZIT

Erfahrungen, Erkenntnisse

Das Bad wird gerne angenommen und hat bereits eine gewisse "Strahlkraft" entwickelt.

Die konsequente bauliche Umsetzung der DIN 18040⁷ ist in dieser Breite selten.

Leitsatz, O-Ton, Zitat zum Projekt

[Eröffnung 2016](#) | [Virtueller Rundgang](#) | [Badische Zeitung vom 27. April 2016](#) | [Vorstellung auf der Info-Plattform des InformationsZentrums Beton: www.beton.org](#)

Anmerkungen, Hinweise, Interessantes

www.schwimmbad-waldkirch.de/bad/erlebniswelt

Taktil ertastbare Übersichtstafel:

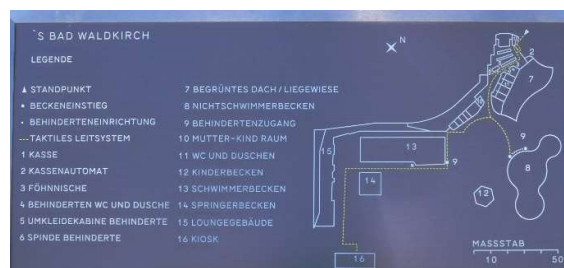


Foto: Stadt Waldkirch

⁷Norm Barrierefreies Bauen: www.din18040.de

INFORMATIONEN UND KONTAKT

DETLEV KULSE

PLANEN, BAUEN UND UMWELT

Tel.: 07681 / 404-161

Mail.: kulse@stadt-waldkirch.de